

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

N 220. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Freitag, 21. September.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhadt.

1883.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Zeit oder deren Raum 18 Sgr. 16 Sgr. für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg.

Zum bevorstehenden Quartalwechsel bitten wir um baldige Bewirtung resp. Erneuerung der Abonnements auf die „Hallsche Zeitung“.

Kölnischer Tagesbericht.

Unser Berliner K.-Korrespondent schreibt uns heute: Die Berichte von einer bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser Alexander haben bis jetzt keinerlei Bestätigung erhalten; an unrichtigen Stellen ist davon nichts bekannt.

ziehen selbst, unterliegt der Steuer von Gewerbebetriebe im Umherziehen. wenn diese Erzeugnisse nicht selbstgenomene sind, bearz aber keines Wandererwerbseines.

Memento mori zugefugen, wie es nicht beifüchler vernommen werden kann. Aber auch für die anderen Parteien, für diejenigen, welche staatsrechtliche Tendenzen verfolgen, muß diese Wahl eine Warnung sein.

In ärztlichen Kreisen ist eine Agitation angesetzt worden, um bei dem jetzt allgemein eingeführten metrischen Decimalsystem die Verabfolgung der Medicin an die Kranken gleichfalls an denselben System zur Anwendung gelangen zu lassen.

Von der Stilleheit wird gemeldet: Es war ursprünglich die Absicht der kaiserlichen Admiralität, den Kriegsschiff der Nordsee, Wilhelmshafen, zum wichtigsten und besonders auch für die größeren eisernen Panzerfregatten bestimmten Stationsort der Flotte zu machen.

Die Nord. Allg. Ztg. hat durch die Veröffentlichung einiger Stellen aus Briefen, welche man bei der Jausunglich, die bei dem Thierarzt Antoine in Metz abgehoben wurde, gefunden hatte, den Jorn der liberalen Presse in hohem Maße erregt.

Auf Anordnung des Konstitutionsrat der Provinz Brandenburg wird der Preziger Ständeveren, soweit es möglich sein wird, unter Vorbehalt eines Commissars des Konstitutionsrat in mehreren Hauptorten der Provinz Brandenburg Taubstummenversammlungen mit Gottesdienst und darauf folgender festlicher Verehrung abhalten.

In einem Artikel über die Bekkfeier in Wittenberg sagt die „Proz.-Korresp.“: In dem großen Zehle der protestantischen Welt wird die dierhundertfö Wiedertönd des Tages, an welchem der große Kirchenreformator des sechzehnten Jahrhunderts das Licht der Welt erblickte, als kirchlicher Festtag begangen worden.

Die Wäcker des Herrn von Schöler nach Rodom ist seine Unterredung mit dem Garinialstaatssekretär Jacobini hat gute Früchte getragen: der Papp hat genehmigt, daß die Wünsche zur Ausdehnung des Kirchengebietes von 11. Juli ihre Hand reichen und für die von ihnen angestrebten Bestimmungen kein Entgegenhalten oder bei den Oberbehörden die Obstruktion von den über die Vorbildung bestehenden Bestimmungen nachsich.

Auf Anordnung des Konstitutionsrat der Provinz Brandenburg wird der Preziger Ständeveren, soweit es möglich sein wird, unter Vorbehalt eines Commissars des Konstitutionsrat in mehreren Hauptorten der Provinz Brandenburg Taubstummenversammlungen mit Gottesdienst und darauf folgender festlicher Verehrung abhalten.

In hiesigen politischen Kreisen bildet die Wahl im 19. Hannoverischen Wahlkreis den Hauptgegenstand des Gesprächs. Man ist überzeugt, wie es die Journalisten zur Wege gebracht, eine so gewaltige Stimmengewalt auf ihren Kandidaten zu vereinigen in einem Wahlkreis, der selber stets als eine Domäne der Nationalliberalen betrachtet wurde und in dem man noch vor 5 Jahren von einer Fortschrittspartei nichts wußte.

In dem großen Zehle der protestantischen Welt wird die dierhundertfö Wiedertönd des Tages, an welchem der große Kirchenreformator des sechzehnten Jahrhunderts das Licht der Welt erblickte, als kirchlicher Festtag begangen worden.





